



Programm

Schuljahr 2019/20

2. Halbjahr

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Zentrum für Schul psychologie

**Veranstaltungen
Fortbildungen
Gruppen**



Verwendete Abkürzungen

KJP: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

PP: Psychologische Psychotherapeutin
oder Psychologischer Psychotherapeut



Sehr geehrte Lehrerinnen, Lehrer, Schulleitungen und pädagogische Fachkräfte an Schulen in Düsseldorf,

Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Angeboten Ihr Interesse wecken und Sie in Ihrem beruflichen Handeln unterstützen können. Das Zentrum für Schulpsychologie ist eine gemeinsame Einrichtung der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen. In unserem Team sind Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Lehr- und pädagogische Fachkräfte mit verschiedenen Zusatzausbildungen und Erfahrungen im Bereich Schule tätig.

Unser Team steht allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Schulleitungen sowie pädagogischen Fachkräften an den Schulen im Stadtgebiet Düsseldorf und natürlich den Düsseldorfer Eltern bei Fragen rund um den Schulalltag zur Verfügung. Unsere Angebote sind kostenfrei, neutral und vertraulich.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Fortbildungs-, Gruppen- und Veranstaltungsangebote des Zentrums für Schulpsychologie. Die Fortbildungen sind dabei thematisch untergliedert und einem von vier Fokusbereichen zugeordnet: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schule, Gewaltprävention und Krisenintervention sowie Zuwanderung und Flucht.

Informieren Sie sich über unsere laufenden und aktuellen Angebote auch auf unserer Webseite unter **www.duesseldorf.de/schulpsychologie**.

Anja Niebuhr

Abteilungsleiterin

Zentrum für Schulpsychologie

Unsere Angebote

Fokus: Schülerinnen und Schüler

- 6 Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule:
Depressivität/Selbstverletzendes Verhalten

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- 7 Kindeswohl gefährdet!? Unterstützung bei der Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule
- 9 Mehr Leichtigkeit (er-)leben im Schulalltag – Modul 2: Feedback, wertschätzende Kommunikation und Kooperation
- 10 Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens: Erkennen – Fördern – Beraten
- 11 Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? – ein Training zur Gesprächsführung
- 12 Plötzlich eine eigene Klasse – und jetzt? Chancen und Herausforderungen einer spannenden Aufgabe

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- 14 Workshop *Fake News und Hate Speech – gemeinsam gegen Hass im Netz*
- 15 Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen *Mobbing* und *Cybermobbing*?
- 16 Gewaltprävention an Schulen in der SEK I und II
- 17 Was tun bei Antisemitismus an Schulen?

Anmeldung

Das zentrale Anmeldeformular für alle Veranstaltungen sowie Informationen zu Schweigepflicht und Datenschutz finden Sie unter www.duesseldorf.de/schulpsychologie/angebote.

Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss erhalten Sie zeitnah eine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung. Sollte eine Veranstaltung aufgrund geringer Anmeldezahlen nicht zustande kommen können, werden wir Sie ebenfalls zeitnah nach Anmeldeschluss informieren.

18 *Medienscouts NRW* – Kinder- und Jugendmedienschutz
in Düsseldorfer Schulen

20 Gewalt gegen Lehrkräfte

21 LOVE-Storm – gemeinsam gegen Hass im Netz

Fokus: Zuwanderung und Flucht

23 Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag –
eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

24 Schulinterne Fortbildungsangebote

25 Weitere Unterstützungsangebote

Schulpsychologische Supervision, Schulpsychologisches
Coaching, Kollegiale Fallberatung, Begleitung von schulinternen
Veränderungsprozessen, Konfliktmoderation, Teamentwicklung

Save the date: Fachtage in 2020

27 Veranstaltungen

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

29 Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching

30 Konzentrationstraining für Schülerinnen und Schüler
mit Aufmerksamkeitsstörungen

31 Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen
Prüfungsangst

Bitte beachten Sie, dass bei Veranstaltungen, die an mehreren Terminen stattfinden, eine verbindliche Anmeldung zu allen Terminen erwartet wird. Einzige Ausnahme ist die Veranstaltungsreihe *Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule* (Seite 6). Die Modalitäten für Anfragen im Bereich Schülergruppen, schulinterne Fortbildungen, Supervision, Coaching und Kollegiale Fallberatung finden Sie in den jeweiligen Angebotsbeschreibungen in dieser Broschüre.

**Alle Veranstaltungen – sofern nicht anders ausgewiesen –
finden in den Räumlichkeiten des Zentrums für Schulpsychologie,
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf (Nähe Hbf) statt.**

Fokus: Schülerinnen und Schüler

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule: Depressivität/Selbstverletzendes Verhalten

Zielgruppe: Lehrkräfte (SEK I und II) sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Ziel dieser Fortbildungsveranstaltungen ist es einerseits, Informationen über die Hintergründe einzelner psychischer Auffälligkeiten zu vermitteln. Andererseits sollen erste praxisnahe und hilfreiche Strategien und Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden.

Dabei geht es um Fragen wie:

- Was kann ich tun und an wen kann ich mich gegebenenfalls wenden, wenn ich den Verdacht habe, dass eine Schülerin oder ein Schüler eine bestimmte psychische Auffälligkeit zeigt?
- Haben Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Auffälligkeiten spezielle Bedürfnisse und worauf sollte ich besonders achten?

1. Termin Di., 18. Februar 2020, 14 – 17 Uhr
Thema Selbstverletzendes Verhalten
Referentinnen Dr. Smiljana Hausler (M.Sc. Psychologie)
Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsychologie)

2. Termin Mi., 11. März 2020, 14 – 17 Uhr
Thema Depressivität
Referentinnen Stefanie Klöcker (Dipl.-Psych.)
Christina Rempe (M.Sc. Psychologie)

Teilnehmerzahl jeweils maximal 20
Veranstaltungsort Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung Eine Anmeldung ist für einzelne Termine oder beide Termine zusammen möglich. Bitte geben Sie eine entsprechende Rückmeldung im Anmeldeformular.
Anmeldeschluss 1. Termin: 31. Januar 2020
2. Termin: 26. Februar 2020
für beide Termine zusammen: 31. Januar 2020

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Kindeswohl gefährdet!? Unterstützung bei der Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

In der Veranstaltungsreihe stellen wir unser Beratungskonzept vor, mit welchem wir Schulen in Fragen der Gefährdungseinschätzung und der schulinternen Steuerung von Kinderschutzprozessen unterstützen. Dabei werden zentrale Fragen zum praktischen Umgang mit Verdachtsfällen in den Schulen aufgegriffen:

- Rechtliche Grundlagen und Auftrag der Schulen beim Kinderschutz
- Beratung durch erfahrene Fachkräfte der Schulpsychologie
- Einschätzung von Gefährdungslagen und Handlungsoptionen zur Veränderung der Situation
- Schwierige Gespräche mit Eltern und Kindern führen
- Die Rolle des Jugendamtes beim Kinderschutz.

Termine

Mittwochs, 4. März, 25. März, 29. April und 13. Mai 2020, jeweils 14 – 16.30 Uhr

Referentinnen und Referenten

Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Dr. Christian Issmer (Dipl.-Psych.), Anja Niebuhr (Dipl.-Psych.), Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.), Oliver Staab (M.Sc. Schulpsychologie), Dr. Gunnar Wiedenbauer (Dipl.-Psych., KJP)

Teilnehmerzahl

maximal 20

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Voraussetzung ist die Anmeldung von jeweils zwei Teilnehmenden pro Schule, die beide an allen vier Terminen teilnehmen können. Das Duo sollte dabei bestehen aus einer Lehrkraft (bevorzugt aus dem Schulleitungsteam) und einer weiteren Lehrkraft, pädagogischen Fachkraft oder Schulsozialarbeiterin beziehungsweise Schulsozialarbeiter.

Anmeldeschluss

14. Februar 2020

Themen:

- 1. Rechtliche Grundlagen** – Beratung durch erfahrene Fachkräfte der Schulpsychologie
- 2. Schulinterner Beratungsprozess** – Beurteilungskriterien und Handlungsoptionen
- 3. Schwierige Gespräche führen Teil 1** – mit Eltern und Kindern ins Gespräch kommen
- 4. Schwierige Gespräche führen Teil 2** – Rolle des Jugendamtes im Kinderschutz

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Mehr Leichtigkeit (er-)leben im Schulalltag – Modul 2: Feedback, wertschätzende Kommunikation und Kooperation

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen, Beratungslehrkräfte, Lehr- und Fachkräfte in multiprofessionellen Teams

Feedback geben – eventuell sogar kritisches – das fällt nicht leicht.

Oft fragen wir uns: Wie ... ohne den anderen unnötig zu kränken? In diesem Workshop lenken wir den Blick auf eine wertschätzende und verbindende Kommunikation. Dabei wenden wir Elementen und die Haltung des systemischen Beratungsansatzes an. Mit vielen Übungen und praktischen Beispielen möchten wir uns in diesem Workshop gegenseitig stärken, um somit mehr Leichtigkeit in den schulischen Alltag zu bringen.

Die Referentinnen vertreten einen systemisch-integrativen sowie lösungsorientierten Ansatz und sind als Supervisorinnen tätig.

Termin	Do., 26. März 2020, 10 – 16.30 Uhr
Referentinnen	Verena Ben Abdellah (Dipl.-Psych.), Dorothee Graf (Dipl.-Psych., PP)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	6. März 2020

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens: Erkennen – Fördern – Beraten

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Deutsch an Grundschulen

In jeder Klasse treffen Lehrkräfte auf Kinder, denen das Erlernen des Lesens und Schreibens besonders schwer fällt. Dabei werden die Schwierigkeiten auf verschiedenste Art und Weise sichtbar und haben häufig unterschiedliche Ursachen. In jedem Fall stellt sich für die Lehrkraft die Frage, wie sie diese Kinder möglichst individuell und zielführend fördern kann.

Im Rahmen der vorliegenden Fortbildungsreihe möchten wir Ihre bestehenden Kenntnisse in Bezug auf Lernschwierigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens vertiefen und praktische Anregungen zum Umgang mit diesen in der Schule vermitteln. Dabei sollen Ihre Fragen zu den Grundlagen des Lernens, zur Erkennung und Diagnostik der Lernschwierigkeiten sowie der konkreten Beratung und Förderung in der Schule aufgegriffen und beantwortet werden.

Termine	Dienstags, 31. März, 28. April 12. Mai und 9. Juni 2020, jeweils 14.30 – 17.30 Uhr
Referentinnen	Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.), Andrea Moritz (Dipl.-Psych.), Christina Rempe (M.Sc. Psychologie), Katrin Schlauch (M.Sc. Psychologie), Katrin Räddecke (Dipl.-Sprachheilpädagogin in eigener Praxis)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	28. Februar 2020

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? – ein Training zur Gesprächsführung

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen

Grundschullehrerinnen und -lehrer stehen beinahe täglich vor der Aufgabe, Eltern zu beraten, ohne speziell dafür ausgebildet zu sein. Dabei entstehen häufig schwierige Gesprächssituationen, in denen komplexe Problemstellungen besprochen werden müssen – gleichzeitig aber die Eltern zu einer konstruktiven Mitarbeit motiviert werden sollen. Dies ist für die Beteiligten oftmals ein schwieriger Balanceakt.

Um Sicherheit im Umgang mit diesen Situationen zu gewinnen und den Stress, der häufig mit Beratungsgesprächen verbunden ist, zu reduzieren, bieten wir ein Training für Lehrerinnen und Lehrer an. Neben den Grundlagen der Gesprächsführung lernen Sie, sich auf Gespräche mit Eltern strukturiert vorzubereiten und die Kooperation in der Elternarbeit zu verbessern.

Termine	Montags, 4. Mai, 11. Mai, 25. Mai und 8. Juni 2020, jeweils 14.30 – 17 Uhr
Referentinnen	Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.)
Teilnehmerzahl	maximal 18
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	3. April 2020

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Plötzlich eine eigene Klasse – und jetzt? Chancen und Herausforderungen einer spannenden Aufgabe

Zielgruppe: Lehrkräfte an Schulen der SEK I

„Wer nimmt die neuen 5er?“ Eine Frage, die bei Lehrkräften unterschiedlichste Emotionen und Reaktionen hervorrufen kann. Klassenleitung einer fünften Klasse ist eine anspruchsvolle Aufgabe mit vielen Herausforderungen und zusätzlichen zeitlichen Anforderungen, gleichzeitig bietet sie aber auch vielfältige, manchmal ungeahnte Möglichkeiten.

Wie gelingt es mir, ein positives Klassenklima zu fördern? Welche Rolle will ich als Klassenleitung einnehmen und welche Bedeutung hat körperliche Präsenz dabei? Was kann ich tun, um tragfähige Beziehungen aufzubauen? Wie kann ich Gespräche kooperativ gestalten und Konflikte konstruktiv lösen?

Die Fortbildung soll Raum bieten, diese Fragestellungen zu reflektieren. Darüber hinaus werden Fertigkeiten und Inhalte zu den oben genannten Themen vermittelt, um einen persönlichen Stil als Klassenleitung zu entwickeln.

Termine	Mi., 27. Mai, Do., 17. September, Mi., 4. November und Mo., 30. November 2020
Leitung	Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.), Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt verbindlich für alle vier Termine.
Anmeldeschluss	13. Mai 2020

1. Termin: Mittwoch, 27. Mai 2020, 9 – 16 Uhr

Thema Ankommen in der neuen Klasse – den eigenen Platz finden und eine Gemeinschaft werden

Externe Referentin Christel Müller-Spandick (Gesamtschullehrerin, Moderatorin Kompetenzteam Düsseldorf)

2. Termin: Donnerstag, 17. September 2020, 13.30 – 16.30 Uhr

Thema Wie die Klasse laufen lernt – Gruppendynamik erkennen und steuern

Externe Referentinnen Christel Müller-Spandick (Gesamtschullehrerin, Moderatorin Kompetenzteam Düsseldorf),
Astrid Kappner (Schulsozialarbeiterin)

3. Termin: Mittwoch, 4. November 2020, 9 – 16 Uhr

Thema Was die Lehrperson sagt und der Lehrkörper spricht – Klassenführung und körperliche Präsenz

Externer Referent Rudi Rhode (Sozialwissenschaftler, Schauspieler und Kommunikationstrainer)

4. Termin: Montag, 30. November 2020, 13.30 – 16.30 Uhr

Thema Alle in einem Boot und mich selbst im Blick – gelingende Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Elternarbeit

In Kooperation mit dem Kompetenzteam Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Workshop *Fake News und Hate Speech – gemeinsam gegen Hass im Netz*

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II
(ganze Schulklassen)

Politische Agitatoren, Extremisten und Populisten setzen bei der Verbreitung ihrer Ideologie in hohem Maß auf soziale Netzwerke und jugendaffine Onlineportale. Insbesondere im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahlen in NRW ist dies von besonderer Bedeutung. Damit die Jugendlichen sich nicht von falschen Predigern beeinflussen beziehungsweise von fakes blenden lassen, müssen sie auf die Diskussionskultur im Netz vorbereitet und ermuntert werden, Position für ein welt-offenes Miteinander zu beziehen. Es ist wichtig, junge Menschen zu sensibilisieren und ihr verantwortungsvolles politisches Bewusstsein und Urteilsvermögen zu stärken. Mit den Schwerpunkten Recht auf Information, freie Meinungsäußerung und gesellschaftliche Teilhabe möchten wir die Jugendlichen unterstützen, Ideen und Themen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und sich anderen mitzuteilen – als ein wichtiger Teil der Gesellschaft.

Termine	Mittwochs, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 4. März, 11. März, 18. März und 25. März 2020, jeweils 9 – 11 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referentin	Jennifer Töpperwein (Multimedia-Redakteurin, Medientrainerin, Autorin)
Teilnehmerzahl	pro Termin eine Schulklasse
Veranstaltungsort	Jugendinformationszentrum zeTT, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	31. Januar 2020

In Kooperation mit Jugendinformationszentrum zeTT, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen Mobbing und Cybermobbing?

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen der SEK I und II

Neben Lerninhalten ist die Schule für Kinder und Jugendliche ein wichtiges Lebensumfeld, um Regeln für ein soziales Miteinander zu lernen sowie positive und konstruktive Verhaltensformen zu erproben. Dies beinhaltet Schutz und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern.

Mobbing und Cybermobbing vollziehen sich häufig still und für Erwachsene unauffällig: durch Ausgrenzung aus der Gruppe, Gerüchte verbreiten, Demütigungen, körperliche Angriffe oder systematisches Drangsalieren. Im interaktiven Web 4.0 gehören Hänkeln, Bloßstellen und Diskreditieren von Personen mittels Handy, Digitalfoto, Video oder Internet ebenfalls zum Alltag. Opfer und Täter kennen sich meist in der realen Welt und Einzelfälle zeigen, dass Mobbing-situationen erhebliche Ausmaße annehmen können. Damit Schulen frühzeitig und nachhaltig Mobbing und Cybermobbing begegnen können, werden aktuelle Entwicklungen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Termin	Di. 17. März 2020, 13.30 – 16 Uhr
Referent und Referentin	Robert Sabelberg (Zentrum für Schulpsychologie), Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	1. März 2020

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Gewaltprävention an Schulen in der SEK I und II

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen der SEK I und II

In der täglichen Arbeit mit heranwachsenden Jugendlichen zeigt sich oft der enge Zusammenhang zwischen der eigenen Schulkultur und dem Auftreten von Gewaltvorfällen. Eine Schule ohne Konflikte gibt es nicht. Anhand der Grundpfeiler Anerkennung, Überzeugung eigener Wirksamkeit und Verantwortungsbereitschaft lässt sich aber eine wirksame primäre Gewaltprävention etablieren. Dabei hilft ein partizipatives Demokratieverständnis aller an Schule Beteiligten, das Miteinander respektvoll zu gestalten.

In der Fortbildung sollen unterschiedliche gewaltpräventive Konzepte, wie zum Beispiel Faustlos, Education Y, LionsQuest oder Schule ohne Rassismus in arbeitsteiliger Gruppenarbeit näher kennengelernt und einzelne präventive Übungen besprochen werden. Ferner geht es um die Frage der nachhaltigen Verankerung von Gewaltprävention in der Schulkultur sowie um mögliche regionale Kooperationspartner.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die schulischen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention, aber auch an weitere interessierte Lehr- und Fachkräfte.

Termin	Mi., 1. April 2020, 13.30 – 16.30 Uhr
Referent und Referentin	Robert Sabelberg (Zentrum für Schulpsychologie), Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	10. März 2020

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Was tun bei Antisemitismus an Schulen?

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller weiterführenden Schulen

Die Fortbildung stellt die gleichnamige Handreichung für Düsseldorfer Schulleitungen und Lehrkräfte vor, die darstellt, was Antisemitismus ist, wie er sich äußert, was Lehrerinnen und Lehrer bei einem Zwischenfall unternehmen sollen und an welche Institutionen sie sich wenden können, um Unterstützung zu erhalten.

Außerdem bietet die Veranstaltung begrenzt den Raum, Situationen aus dem Schulalltag das Thema Antisemitismus betreffend zu schildern und gemeinsam über Strategien nachzudenken, damit umzugehen.

Termin	Do, 2. April 2020, 15 – 17 Uhr
Leitung	Anja Niebuhr (Zentrum für Schulpsychologie), Sophie Brüß (SABRA), Astrid Wolters (Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)
Teilnehmerzahl	maximal 25
Veranstaltungsort	Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf
Anmeldung	Über die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Nicole Merten, Tel. 0211 89-96205, nicole.merten@duesseldorf.de
Anmeldeschluss	27. März 2020

In Kooperation mit Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus).



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Mediencouts NRW – Kinder- und Jugendmedienschutz in Düsseldorfer Schulen

Zielgruppe: Pro Schule vier Schülerinnen und Schüler des 7. bis 8. Jahrgangs sowie zwei Lehr- oder pädagogische Fachkräfte

In den Bereichen Kommunikation, Information, Computerspiele und als virtuelles Kaufhaus bieten digitale Medien, neben den ihnen eigenen Vorteilen, viele Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendmedienschutz: Cybermobbing, Kostenfallen, gefährdende Inhalte und exzessive Mediennutzung sind nur ein paar Schlagworte. Um nicht nur die Chancen, sondern auch die Risiken zu erkennen und Medien selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, bedarf es der Medienkompetenz.

In fünf eintägigen Qualifizierungsworkshops zu den Themen Internetsicherheit, Social Communities, Handy, Computerspiele, Peer-Beratung sowie Projektimplementierung werden kleine Gruppen von Schülerinnen und Schülern zu sachkundigen Mediencouts ausgebildet, deren Lehr- und pädagogischen Fachkräfte qualifiziert. Ihr Wissen rund um Datenschutz, facebook, WhatsApp, Handy, Cybermobbing wird Peer to Peer weitergegeben.

Die zukünftigen Mediencouts sollen insbesondere

- Wissen um den sicheren Medienumgang erwerben und dazu befähigt werden, dieses Wissen Mitschülerinnen und Mitschülern zu vermitteln, sie zu qualifizieren und bei medienbezogenen Fragen und Problemen zu unterstützen
- nach der Qualifizierungsmaßnahme mit den anderen Scouts im Austausch bleiben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Mediencouts ihrer Schule weitergeben
- beratend bei der Mediennutzung zur Seite stehen und Fragen, die sich für junge Nutzerinnen und Nutzer rund um die Themen Social Web, Internet & Co. ergeben können, kompetent beantworten können.

Die zukünftige Arbeit der Mediencouts ist eine schulische Entscheidung, sich den Herausforderungen digitaler Medien aktiv zu stellen.



Termine	Mittwochs, 13. Mai, 17. Juni, 12. August, 30. September und 28. Oktober 2020, jeweils 9 – 15.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie), Dirk Poerschke (LVR-Zentrum für Medien und Bildung)
Teilnehmerzahl	maximal 60
Veranstaltungsort	VHS Weiterbildungszentrum, Saal 1 Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	31. März 2020

In Kooperation mit: Kompetenzteam Düsseldorf, Landesanstalt für Medien NRW, LVR-Zentrum für Medien und Bildung und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Gewalt gegen Lehrkräfte

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der SEK I und II

Das Thema Gewalt ist im schulischen Alltag immer wieder präsent. Dabei geht es nicht nur um Formen der Gewalt unter Schülerinnen und Schülern, sondern auch um die Gewalt gegenüber Lehrkräften und allen an Schule Beteiligten. Diese sind zum einen häufig mit verbaler Gewalt konfrontiert, in Form von Verleumdungen, Beleidigungen und übler Nachrede, zum anderen erleben sie aber auch verstärkt Androhungen von körperlicher Gewalt. Beide Formen sind als Angriffe gegen die Institution Schule zu werten und bedürfen deshalb einer entschiedenen innerschulischen Haltung, mit geregelten Konsequenzen und der Förderung pro-sozialer Verhaltensweisen.

Die Gründe für herausforderndes Verhalten sind mannigfaltig und werden in diesem Workshop näher beleuchtet. Dabei werden entwicklungspsychologische und pädagogische Grundsätze aufgegriffen, rechtliche Maßnahmen sowie handlungsbegleitende Konzepte für einen gelungenen Schulalltag vermittelt.

Termin	Di., 5. Mai 2020, 13.30 – 16 Uhr
Referent und Referentin	Robert Sabelberg (Zentrum für Schulpsychologie), Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Teilnehmerzahl	maximal 20
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	24. April 2020

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

LOVE-Storm – gemeinsam gegen Hass im Netz

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen der SEK I und II

Die Zivilcourage App Love-Storm setzt ein engagiertes Zeichen gegen Hass im Netz, Cybermobbing, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung. Insbesondere den Schülerinnen und Schülern soll ein Interventionstool bereitgestellt werden, um Gegenrede-Aktionen im Netz zu organisieren. Ziel der Fortbildung ist es, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit dem gesamten Funktionsumfang der Love-Storm-Plattform vertraut zu machen, so dass sie in der eigenen Arbeit schnell und einfach eingesetzt werden kann. Es wird

- für verschiedene Formen und Ausprägungen von Hate Speech und Cybermobbing sensibilisiert
- die Strategie der Gegenrede gegen Mobbing in Form von Online-Rollenspielen erprobt
- in Hass melden, Hass stoppen, Love-Stormerin oder Love-Stormer werden eingeführt
- die technische Seite der Plattform dargestellt
- das Training auf Ihre eigene Praxis und Zielgruppe abgestimmt und Sie bekommen Unterstützung bei der Anpassung der Love-Storm-Idee.

Termine	Di., 16. Juni 2020, 9.30 – 16.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referentin und Referent	Heike Blum (Mediatorin), Detlef Beck (Mediator), (beide fairaend – Konfliktberatung, Mediation, Supervision und Weiterbildung)
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Veranstaltungsort	LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	22. Mai 2020

In Kooperation mit fairaend, Kompetenzteam Düsseldorf, LVR-Zentrum für Medien und Bildung und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



Fokus: Zuwanderung und Flucht

Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag – eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

Zielgruppe: Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aller Schulformen

Die kulturelle Vielfalt in unseren Klassenzimmern nimmt stetig zu. Das kann Lehrkräfte vor interkulturelle Herausforderungen im Umgang mit ihren Schülerinnen und Schülern stellen. Diese Fortbildung richtet sich an Lehr- und Fachkräfte an Schulen, die ihr interkulturelles Bewusstsein stärken und eine persönliche Haltung entwickeln wollen, die zum angemessenen Umgang mit kultureller Vielfalt beiträgt. Ziel ist es, mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen, die eine aktive Teilnahme erfordern, zur Reflexion der eigenen Kultur und eigener Werthaltung anzuregen. Gleichzeitig sollen die Übungen Anstöße für den eigenen kultursensiblen Unterricht geben. Abgerundet wird die Fortbildung durch theoretische Inputs zu Themenbereichen wie Fremdheit, Vorurteile und Stereotype, Kulturstandards, Flucht und Zuwanderung.

Termine	Donnerstags, 14. Mai 2020, 9 – 16.30 Uhr, 28. Mai und 4. Juni 2020, jeweils 14.30 – 17 Uhr
Referentinnen	Katharina Behler (M.Sc. Psychologie), Dr. Smiljana Hausler (M.Sc. Psychologie), Angelika Seubert (M.Sc. Psychologie)
Teilnehmerzahl	maximal 15
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	3. April 2020

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf.



Schulinterne Fortbildungsangebote

Alle vorgestellten Fortbildungen können auch schulintern angefragt werden. Weitere Fortbildungsthemen stimmen wir gerne individuell mit Ihnen ab. Dazu einige Themenvorschläge:

Fokus: Schülerinnen und Schüler

- Ängste im Kindes- und Jugendalter
- Lernen und Motivation
- Schulverweigerung und Schulabsentismus
- Teilleistungsstörungen: Rechenschwäche sowie LRS
- Unterstützungsmöglichkeiten bei außerplanmäßigen Schul- und Klassenwechseln.

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Einführung in ausgewählte psychologische Testverfahren
- Einführung in die Kollegiale Fallberatung
- Gesprächsführung für Lehrkräfte
- Grundlagen der Inklusion
- Kommunikation und Kooperation im Team.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- Auswahl und Prozessbegleitung von Gewaltpräventionsprogrammen
- Gewaltprävention in Schule und Umgang mit Konflikten
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Suizidale Schülerinnen und Schüler
- Tod und Trauer in der Schule
- Umgang mit Traumafolgerscheinungen
- Umgang mit Drohungen und zielgerichteter Gewalt.

Fokus: Zuwanderung und Flucht

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler.

Anfragen richten Sie bitte – mindestens drei Monate vor dem gewünschten Veranstaltungsdatum – an die zuständige Schulpsychologin beziehungsweise den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule oder per E-Mail an: schulpsychologie.fortbildungen@duesseldorf.de.

Weitere Unterstützungsangebote

Die Unterstützung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sowie Schulleitungen in ihrem Arbeitsalltag ist dem Zentrum für Schulpsychologie ein besonderes Anliegen. Deshalb stellen wir neben unseren Fortbildungen weitere Angebote zur Verfügung:

Schulpsychologische Supervision

In der Supervision werden unter professioneller Anleitung das eigene Erleben, Handeln und die eigene Sichtweise reflektiert. Gleichzeitig werden Handlungs- und Lösungsstrategien für schwierige Situationen erarbeitet. Supervision ist ein kooperativer Prozess auf der Basis einer vertrauensvollen Beratungsbeziehung zwischen Supervisorin beziehungsweise Supervisor und Teilnehmenden. Sie dient sowohl der persönlichen, als auch der beruflichen Weiterentwicklung. Sie kann im Einzel-, Gruppen- oder Teamsetting erfolgen.

Schulpsychologisches Coaching

Coaching ist eine berufsbezogene Beratungsform für Führungskräfte, in der Lösungsmöglichkeiten zu Fragen und Problemen aus dem Berufsalltag erarbeitet werden. Eine zentrale Bedeutung kommt der Ausgestaltung der Führungsrolle sowie der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Leitungsidentität zu. Auch Lehrkräfte können zur Führung einer Klasse und der Durchführung von Elternveranstaltungen von einem Coaching profitieren. Dieses erfolgt in der Regel im Einzel-, alternativ auch im Teamsetting.

Kollegiale Fallberatung

Die Kollegiale Fallberatung ist eine strukturierte Herangehensweise an ein spezifisches Problem. Durch unterschiedliche Methoden können in der Gruppe mit Kolleginnen und Kollegen Lösungen zu konkreten Praxisproblemen oder beruflichen Schlüsselfragen entwickelt werden. Die Gruppe kann langfristig auch eigenständig mit der Methode arbeiten.



Begleitung von schulinternen Veränderungsprozessen

Erfolgreiche Veränderungen in Schulen brauchen Zeit und Ressourcen. Sie können gelingen, wenn alle Beteiligten einbezogen werden und eine gemeinsame Vision entsteht. Wir bieten hierzu den Blick von außen und unterstützen bei der Strukturierung des Veränderungsprozesses, bei Bedarfs- und Ressourcenanalysen oder bei der Moderation interner Abstimmungs- und Kooperationsprozesse.

Konfliktmoderation

Wenn interne Schritte zur Lösung eines Konfliktes nicht ausreichen, unterstützen wir mit der Moderation von Gesprächen die Konfliktklärung. Die Gespräche erfolgen in Absprache mit allen Beteiligten – auf Wunsch auch auf neutralem Boden im Zentrum für Schulpsychologie.

Teamentwicklung

Wir unterstützen bei der Analyse und Klärung von Gruppenprozessen (innerhalb eines Teams, zwischen Teams oder zur Leitung) und bei der Weiterentwicklung von konstruktiven Handlungsmöglichkeiten sowie einer wertschätzenden Kommunikation.

Wenn Sie Interesse an unseren laufenden Angeboten in diesem Bereich haben, setzen Sie sich bitte mit dem Zentrum für Schulpsychologie in Verbindung.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website www.duesseldorf.de/schulpsychologie.

Save the date: Fachtage in 2020

Aufwachsen in risikobehafteten Strukturen: Erkennen – Verstehen – gemeinsam Handeln

Termin Di., 10. März 2020, 10 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort Horion Haus, Hermann-Pünder-Straße 1,
50679 Köln

In Kooperation mit Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-Westfalen e.V., Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren aus NRW .

Vielfalt gemeinsam gestalten – Schulen in der mehrsprachigen Gesellschaft

Termin Mi., 18. März 2020, 8 – 15.30 Uhr

Veranstaltungsort Haus der Kirche, Bastionstraße 6,
40213 Düsseldorf

In Kooperation mit Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf.

Gewaltprävention in der Schule: #Ge(ver)fangen in der Cyberwelt

Termin Di., 27. Oktober 2020, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort VHS Weiterbildungszentrum, Saal 1,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

In Kooperation mit Jugendamt Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf, Kriminalpräventiver Rat, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW, LVR- Zentrum für Medien und Bildung, Polizei, Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf, Volkshochschule, Wegweiser e.V.

Detaillierte Informationen zum Programm sowie den Anmeldeformalitäten des jeweiligen Fachtags finden Sie zeitnah auf unserer Homepage und den Internetauftritten unserer Kooperationspartner. Zusätzlich wird Sie die offizielle Einladung im Vorfeld der Fachtage über die üblichen Verteilerwege erreichen.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II

Selbstorganisation und selbstständige Planung von Hausaufgaben, Lernzeiten und Materialien werden in der weiterführenden Schule zunehmend von den Schülerinnen und Schülern erwartet. Nicht wenige Jugendliche verlieren dabei den Überblick und geraten unter Stress und Zeitdruck. Im Lerncoaching werden Strategien und Methoden vermittelt, wie jede und jeder dem individuellen Lerntyp entsprechend leichter und besser lernen und sich selber organisieren kann.

Die Schülerinnen und Schüler werden darin gefördert, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken und diese bewusst für das Lernen zu nutzen. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie sie

- ihr Lernen selbstständig effektiver planen und organisieren
- sich gezielt auf Klassenarbeiten vorbereiten
- sich motivieren und mit Stress umgehen können.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Teilnehmerzahl

maximal 8

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Konzentrationstraining für Schülerinnen und Schüler mit Aufmerksamkeitsstörungen

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und SEK I

Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen zeigen eine erhöhte Ablenkbarkeit (insbesondere in Gruppensituationen), machen viele Flüchtigkeitsfehler und haben Schwierigkeiten bei der Organisation und Strukturierung von schulischen und häuslichen Aufgaben. Das Konzentrationstraining zielt auf die Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung ab und es werden Strategien zu einem strukturierten Vorgehen bei Aufgaben erlernt.

Termine	zweimal jährlich für unterschiedliche Altersgruppen
Teilnehmerzahl	maximal 6
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II

„Mist, ich habe bestimmt nicht genug gelernt!“ – „Ich werde wieder eine schlechte Note schreiben.“ – „Was ist, wenn ich einen Blackout bekomme?“

Ängste vor Prüfungen kennen viele und ein wenig Nervosität vor Klausuren und Referaten ist normal. Wird die Angst aber zu stark, kann es sein, dass sich körperliche Symptome zeigen, die Gedanken um mögliche Misserfolge kreisen, Blackouts entstehen und Gelerntes nicht mehr abgerufen werden kann.

In diesem Training besprechen wir zunächst grundlegende Informationen zum Thema Prüfungsangst und erarbeiten dann gemeinsam Techniken zur Angstbewältigung sowie Strategien zur stressfreien Prüfungsvorbereitung.

Termine	zweimal jährlich für unterschiedliche Altersgruppen
Teilnehmerzahl	maximal 8
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

**Das Zentrum für Schulpsychologie
ist eine gemeinsame Einrichtung
der Landeshauptstadt Düsseldorf
und des Landes NRW.**

Adresse

Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf

Kontakt

Telefon 0211 89-95340

Telefax 0211 89-29220

schulpsychologie@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/schulpsychologie



Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulverwaltungsamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Schulverwaltungsamt –
Zentrum für Schulpsychologie
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Dagmar Wandt

Redaktion Dr. Christian Issmer

XII/19-2.5

www.duesseldorf.de/schulpsychologie